

Alter erreicht hat. Der Urgroßvater des Kaisers, Prinz Ferdinand, jüngster Bruder Friedrichs des Großen (gest. 1813), wurde nur 83 Jahre alt, ohne so rüftig zu sein, wie unser Kaiser.

Berlin, 14. März, 12 Uhr 25 Nachts. In Folge des schreckensvollen Attentats auf den Kaiser von Rußland herrscht große Bestürzung. Die Menschenmenge fällt die Linden und umlagert das russische Botschaftshotel. Dort angekommenen Nachrichten bestätigen daß zwei Orsinibomben auf den Wagentritt gelegt und eine explodirend beide Beine des Kaisers zerriß. Kaiser Wilhelm hat die Trauerbotschaft um 7 Uhr in einer Theeegesellschaft der Kaiserin erhalten. Das königliche Theater bleibt drei Tage lang geschlossen.

Petersburg, 13. März. Als der Kaiser heute Nachmittag 2 Uhr aus der Michaelmanege zum Winterpalais heimkehrte, wurde am Katharinenthal gegenüber dem Stallhofgebäude eine Bombe nach dem Wagen geworfen. Der Kaiser blieb unverletzt. Als er ausstieg, zerschmetterte ihm eine zweite Bombe beide Beine. Der Wagen wurde zertrümmert. Von der Begleitung wurden etwa zehn Personen theils getödtet, theils tödtlich getroffen, unter diesen der Polizeiwachtmeister Worschicki. Mehrere Personen sind leichter verwundet. Die Detonation war so stark, daß die Fensterscheiben der gegenüber liegenden Stallgebäude zerschmettert wurden.

Zuerst zur Stelle waren der Thronfolger und Großfürst Michael, welche den schwer verwundeten Kaiser auf einen Schlitten trugen und zum Winterpalais fuhren. Die Kunde von dem schrecklichen Attentat durchlief die Stadt alsbald. Unzählige Menschen aus allen Schichten strömten nach dem Winterpalais, Kunde über den Zustand des geliebten Kaisers erwartend. Schon gegen 4 Uhr war der Kaiser ohne Bewußtsein verschieden, nachdem er kurz vorher das Abendmahl hatte nehmen können. Bei der Nachricht von dessen Tode wurde die Menge von Schmerz überwältigt, alles weinte. Von zwei sofort verhafteten Schuldigen wird einer als Zögling der Bergakademie bezeichnet.

Petersburg, 13. März, Abends. Der Regierungsbote bringt folgendes Extrablatt: Gottes Wille ist geschehen. Heute um 3 Uhr 35 Min. Nachm. rief der Allmächtige den Kaiser Alexander Nikolajewitsch ab. Einige Minuten vor dem Abziehen empfing der Kaiser das Abendmahl. — Die zwei sind verhaftet. Die Mörder trugen Bomben in weißen Tüchern.

Petersburg, 13. März. Die Truppen haben bereits dem neuen Kaiser den Eid in der Kaserne geleistet. Morgen findet im Winterpalais die feierliche Vorstellung und die Gedenkfeier der Civilbehörden, alsdann der Beginn der Trauerfeierlichkeiten statt. Das Winterpalais ist von einem Truppenkorps umzogen.

Petersburg, 14. März. Einer, der von einem Soldaten ergriffenen Verbrecher ist ein junger Mann von 21 Jahren Namens Ruffatow und war in den letzten Jahren Zuhörer der Bergakademie. Auch ein zweiter Verbrecher, ebenfalls ein junger Mann, der eine Bombe geworfen hat, ist ergriffen. — Der Hülfsgesandte der Mitglieder des kaiserlichen Hauses ist nach Zeitungsmittheilungen noch gestern erfolgt. — Der „Secolo“ meldet über die Mordthat: Der Kaiser begab sich nach Beendigung der Wachtparade, der beizuwohnen er, wie verlautet, gewarnt worden war, in den Palaß der Großfürstin Katharina und blieb daselbst kurze Zeit zum Frühstück. Gegen 1 1/2 Uhr verließ er den Palaß, um sich nach Hause zu begeben und wählte den Weg entlang dem Kanal; als er etwa in der Mitte der Mauer des Palaßparks angekommen war, erfolgte eine starke Explosion, welche den Wagen arg beschädigt. Der Kaiser stieg sofort aus dem Wagen, ein Offizier eilte herbei und sagte: „Herr, sind Sie verwundet?“ Der Kaiser antwortete mit großer Ruhe: „Gott sei Dank, nein, ich bin unverletzt; ängstige dich nicht; aber ich muß nach den Verwundeten sehen.“ Dieser lagen viele umher, theils Soldaten des kaiserlichen Geleites, theils zufällig anwesende Zivilpersonen. Der Kaiser schritt erst auf einen schwer verwundeten Kosaken zu, ordnete Fürsorge an und erblickte wenige Schritte von sich den Verbrecher von der Menschenmenge umgeben. Ein Soldat des Preobadjenski-Garderegiments hielt den Mann fest und umklammerte dabei seine Arme, in deren einem der Verbrecher einen Dolch und in deren anderem er einen Revolver hielt, der Verbrecher ist ein junger Mann, blond, Namens Ruffatow, im Alter von 21 Jahren, er war in den letzten zwei Jahren Zuhörer der Bergakademie. Der Kaiser trat mit großer Ruhe dicht an den Verbrecher heran, betrachtete ihn, befahl ihn abzuführen und begab sich zu Fuß auf den Heimweg; er hatte wenige Schritte gemacht, als plötzlich ein anderer junger Mann einen Gegenstand vor des Kaisers Füße warf. Es erfolgte eine so fürchterliche Explosion, daß alle nächststehenden von deren Gewalt

zu Boden geworfen wurden und auf der anderen Seite des Kanals Fensterscheiben zersprangen. Der Knall wurde in der ganzen Stadt vernommen. Als der Dampf sich verzog, erblickte man den Kaiser in seinem Blute am Boden liegend, um ihn herum eine Menge Verwundeter; auch der Verbrecher war, obwohl unverletzt, zu Boden gefallen, er wurde sofort von der wuthschäumenden Menschenmenge umringt; nur den Bemühungen der Polizei gelang es, den Nichtswürdigen gegen dieselbe zu schützen. Der Kaiser wurde schwerverwundet, besinnungslos in den schnell herbeigekommenen Schlitten des Stadthauptmanns Fedorow gelegt. Dieser nahm den Kaiser in seine Arme, das bleiche mit Blut überströmte Haupt an seine Brust legend, der Helm, den der Kaiser getragen, war durch die Explosion fortgeschleudert und augenblicklich nicht zu finden; so ging die traurige Fahrt in den Winterpalais, dort wurde der Kaiser ausgekleidet, die Wunden erwiesen sich als schrecklich, das eine Bein war bis zur Höhe des Oberschenkels zerschmettert, das andere bis zur Höhe des Schienbeins; der Unterleib war vollständig aufgerissen; das Gesicht verletzt. Die Aerzte erklärten einstimmig, eine Amputation der Beine sei nicht ausführbar und Hoffnung überhaupt nicht mehr vorhanden. Es blieb nichts übrig als die traurige Pflicht des Geistlichen der den Sterbenden einsegnete. Angstvoll stand die Menschenmenge vor dem Palaße. Viele glaubten, die Gerüchte über die Verwundung seien übertrieben. Plötzlich um 3 Uhr 40 Min. ging ein tiefes Gefühl der Trauer durch die Menge; denn langsam senkte sich die kaiserliche Fahne bis zur Spitze des Fahnenstocdes herunter, zum Zeichen, daß der Herrscher und Vater des Vaterlandes sich zu seinen Vätern versammelt habe. Gleichzeitig trat ein General vor die Menge und verkündete das traurige Ereigniß. Mit entblößtem Haupte hörten Alle, daß der Kaiser in Gott verschieden sei und schlugen das Zeichen des Kreuzes zum Andenken an den hohen unvergeßlichen Verstorbenern. Um fünf Uhr schwor ein Theil der Gardetruppen seiner Majestät Kaiser Alexander III. den Eid der Treue. Heute Montag findet die Vereidigung der übrigen Truppen statt.

Rom, 5. März. Gestern drang in Marjalla eine Volksmenge in die dortige Methodistische Kirche ein, schleppte die darin befindlichen Gegenstände auf den Platz vor der Kirche und verbrannte dieselben unter den Klängen der Stadtmusik. Der Pfarrer rettete sich durch Flucht auf das Dach. Hiernach begab sich die Menge in die Kathedrale, wo sie von Geistlichen den Segen empfing! — Die Stadt Vasamicciola auf der Insel Ischia ist am Donnerstag Abends 10 Uhr durch ein Erdbeben fast gänzlich zerstört. Bis jetzt sind 70 Tödtte und 65 Verwundete aufgefunden worden; 200 Häuser sind eingestürzt, viele andere unbewohnbar. Das Glend ist unbeschreiblich. Die Regierung sandte von Neapel aus zwei Kriegsschiffe mit Geniesoldaten zu Rettungs- und Aufräumarbeiten dorthin.

London, 7. März. Durch starke Regengüsse sind die Flüsse in Natal angeschwollen, so daß der Anmarsch der Verstärkungen sich verzögert. Dem Daily Telegraph zufolge hatten Wood und Joubert gestern bei Mount Prospect eine Zusammenkunft; nach langer Berathung wurde in Hoffnung auf eine friedliche Lösung ein acht tägiger Waffenstillstand vereinbart; die englischen Besatzungen der belagerten Plätze in Pretoria, Portchefstrom und Wafferstrom erhalten auf acht Tage Mundvorrath. — Der Times zufolge wird die Räumung des Rhyber-Passes am 15. ds. beginnen und am 18. enden. (Nach einer Privatdepesche der „Freit. Presse“ aus London vom 7. März u. A. soll General Wood gefallen, und daraufhin der Waffenstillstand abgeschlossen sein.)

Freunde des gestirnten Himmels werden aufmerksam gemacht, daß gegenwärtig am Abendhimmel der größte aller Planeten, Jupiter, und Venus der hellste Planet ganz nahe beisammenstehend zu sehen sind. Das Farbenspiel — Venus mit blendend weißem, Jupiter mit hellgelbem Licht — gewährt einen prächtigen Anblick. Venus nähert sich mit einer Geschwindigkeit von 4,69 Meilen in der Sekunde der Erde, welcher sie am 24. März bis auf 5 Millionen Meilen nahe kommt, während ihre größte Entfernung von der Erde 35 Millionen Meilen beträgt. Für dieses Jahr strahlt Venus am 24. März in hellstem Glanz (Helligkeit = 46,0, wenn Helligkeit von Vega = 1 genommen), obwohl wir nur den vierten Theil ihrer von der Sonne beleuchteten Scheibe sehen. Am 10. Juni wird Venus nochmals durch ihren Glanz auffallen, aber nur mit einer Helligkeit = 42,5.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

A m t s b l a t t

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 34.

Samstag den 19. März

1881.

Einladung zum Abonnement.

Für das II. Quartal 1881 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den R. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.

Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Die Herren Verwaltungs-Aktuare

werden aufgefordert, den Plan für Stellung der Rechnungen pro 1880/81 bis spätestens 31. d. M. hierher einzureichen. An Stelle des seitherigen Termins, bis wohin sämtliche Rechnungen spätestens abzuschließen und der Gemeindebehörde zur eckmäßigen Behandlung zu übergeben sind (1. März) ist nunmehr der 1. Dezember getreten.

Den 17. März 1881.

R. Oberamt.
Bann.

Schorndorf.

Die Ortsbehörden

werden an die Vornahme der Gemeindepfleger-, Stiftungspfleger- u. Wahlen mit dem Bemerken erinnert, daß in den Protokollen stets der Geburtstag und das Gewerbe, sowie das Prädikat des neugewählten Rechners anzugeben ist.

Den 17. März 1881.

R. Oberamt.
Bann.

Revier Adelberg.
Reis-Verkauf.
Am **Dienstag den 22. d. Mts.**
Vormittags 10 Uhr werden aus dem Staatswald Binsenhau und Schußhäusle 4000 Laubholz-Wellen auf Hausen verkauft. Zusammenkunft am alten Thor. Gelbeinzug auf der Naschmühle.

Revier Adelberg.
Schotterlieferungsaufford.
Mittwoch den **23. d. Mts.**
Vormittags 8 Uhr wird die Lieferung des für die Holzabfuhrwege nötigen Schotters, bestehend in 12 ehm Remskies, 800 Koplasten Feins- und 80 Koplasten Kalksteinen im Rößle in Adelberg verankordert.

Schorndorf.
Stadt- und Amts-schaden, Bürger- und Wohnsteuer, Stückesgeld & Schuldgeld. Einzug betreffend.
Mittwoch den **23. März** wird auf dem Rathhaus die pro 1880/81 verfallene obige Steuer und Schuldgelder, wie auch das pro Mart. 1880 verfallene Stückesgeld eingezogen von der
Stadtpflege.

Schorndorf.
Allmandstüdens-Regulirung.
Solche findet am **Dienstag den 22. März** statt. Diejenigen Personen, welche beabsichtigen, ihre Stüden heimfallen zu lassen, oder sonstige Wünsche oder Beschwerden vorzubringen, haben sich an diesem Tage Vormittags auf dem Rathhaus vor der Stüdens-Commission einzufinden. Den 16. März 1881.
Stadt-Schultheißenamt.
Fris.

Schorndorf.
Stammholz-Verkauf.
Donnerstag den **24. März**, in dem Spitalwald Fliegenhof und Scheurenwiese: 20 Eichen und 10 Eichenabschnitte 3—12 m lang bis 1,15 D., 59,5 F.-M., 7 Buchen 12,8 F.-M., 14 Hagbuchen 3,3 F.-M., 14 Eschen 4,8 F.-M., 2 Ahorn, 6 Birken, 56 Erlen 26,5 F.-M., 7 Aspen 3,6 F.-M., 35 Fichtenstämme 4. Cl., 19 Derbstangen, 38 fichtene Stangen 3—9 m lang; sodann ca. 40 Etr. eichene Glanz-, Hain- und Grobrinde und ca. 50 Etr. fichtene Rinde. Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr im Fliegenhof, zum Verkauf 9 1/2 Uhr in der Krone in Baiereck.
Stadtforster **Fischer.**

1 1/2 Eimer **Moß** verkauft und gibt Juniewicz ab.
B. Birkel.

Schorndorf.
Stammholz-Verkauf.
Samstag den **26. März d. Js.** werden im Stadtwald verkauft: 52 Eichen 84,8 Fm., 3—9 Mtr lang und bis zu 1,27 Durchmesser, 14 Buchen 12,2 Fm., 16 Hagbuchen 2,5 Fm., 2 Arlsbeer, 2 Ahorn 1 Fm., 5 Birken 0,99 Fm., 5 Erlen 2,4 Fm., 10 Aspen 3,2 Fm., 15 buchene und 19 eschene Wagnerslangen. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr auf der neuen Göppinger Staige beim Rondell.
Stadtpflege.

Schorndorf.
Holzbeifuhr-Aufford.
Am **Montag den 21. März**, Abends 7 Uhr wird die Beifuhr von ca. 160 Rm. Holz und 1100 Wellen aus dem Stadtwald auf dem Rathhause affordert.
Stadtforster **Fischer.**

Warnung.
Damit sich jeder vor Schaden hüthen kann, wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Abtrennen von Feldern in der Nähe von Wabungen, bei Strafe bis zu 150 Mark oder Haft, verboten ist.
Stadtforster **Fischer.**

Stuttg. Pferdemarktloose
zu haben bei
Carl Max Meyer am Markt.

Unterbach. Jagd-Verpachtung.



Die hiesige Gemeindejagd wird am **Donnerstag den 24. d. M.**, Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus verpachtet.
Den 16. März 1881.

Schultheißenamt.
Preys.

Flüderhausen. Für Wagner!

Am **Montag den 21. d. M.**, als am hiesigen Markt, von Nachmitt. halb 3 Uhr an, werden in der ehemaligen hies. Fuchswirtschaft gegen Baarzahlung unter der Hand verkauft: verschiedene halbfertige und fertige Wagnerarbeitengegenstände und Handwerksböden, namentlich: Dreschschlegelhäupter, Wagscheiteln, Halbjoche, Schaufelstiele, Hauenhelme, Leichseln, Deichseln, Speichen und andere Gegenstände.
Den 17. März 1881.

Schultheiß **Stigel.**

Schorndorf.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Heute **Samstag, den 19. März**, Abends 1/8 Uhr, sowie morgen **Vormittag von 8-9 1/2 Uhr** wird der Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern visitirt werden und es werden hiezu die Lehrern der Schüler, sowie sonstige Freunde der Schule hiemit freundlich eingeladen
vom Schulvorstand.

Großheppach.

Am **25. März**, Nachmittags 1 1/2 Uhr wird das

Missionsfest

hier gefeiert werden, zu welchem alle Missionsfreunde und besonders die Herren Geistlichen der Umgegend herzlich einladet
Pfarrer Geher.

Auktion.

Hirschberger, Schuhmacher verkauft nächsten **Dienstag, den 22. März** von Morgens 8 Uhr an gegen baare Bezahlung verschiedenes Feldgeschirr, Hauen, Schaufeln, Spaten u. s. w., Pfähle und Bohnenstücken, ein Gullensack, Züher, 1 Krautkande sammt Kraut.
Auktionär Bacher.

Schorndorf.

Fortwährend verkauft Kleider, Schuhwaaren, Betten und Möbel, Sopha, Bettmöbel, Reise- und Handkoffer für Amerikaner, Regenschirme nebst allen möglichen Artikel zu den bekannt sehr billigen Preisen.
C. F. Stig.

Eine Partie schöne Frauen-Zugstiefel, gute Kalbleder-Waare habe ich im Ausverkauf.
Obiger.

22 a 46 qm **Acker** im Dittlienberg verkauft

Ludw. Bäder.

Ca. 30 Etr. **Heu & Stroh** verkauft
der Obige.

Unterberken.

Verakkordirung von Bauarbeiten.

Die bei einem neu zu erbauenden Gemeinde-Bachhause vorkommenden Arbeiten sollen im öffentlichen Abtheil verakkordirt werden. Dieselben betragen nach dem Ueberschlag:

- 1) Grab-, Maurer- und Steinhauer-Arbeit. 1231 M. 18 S.
- 2) Zimmerarbeit 273 M. 05 S.
- 3) Schreiner- und Glaserarbeit 59 M. 08 S.
- 4) Schlosser- und Schmiedearbeit 93 M.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind auf dem hiesigen Rathhause zur Einsicht ausgelegt, wofelbst auch die Akkords-Verhandlung am **Freitag den 25. d. Mts.** Vormittags 10 Uhr stattfindet.

Gemeinderath.

Handwerkerbank Schorndorf. E. G.

Am **Freitag den 25. März** (Feiertag Mariä Verkündigung) findet die jährliche

General-Versammlung

der Handwerkerbank auf dem Rathhaus hier statt, wobei sämtliche Mitglieder von hier und auswärts zu erscheinen haben.
Anfang 3 Uhr.

Tages-Ordnung:

Rechnenschafts-Bericht. Neuwahl von 4 Ausschuß-Mitgliedern und der Controle-Commission.

Die Einlage-Bücher sind zur Vergleichung und Eintragung der Dividende mitzubringen.

Der Vorstand.

V. Reuz sen.

Stuttgart.

Armen-Beschäftigungs-Anstalt.

Brennholz-Lieferungs-Akkord.

Auf das Statsjahr 1. April 1881/82 bedarf die hiesige Armen-Beschäftigungs-Anstalt

ca. 3500 R.-Meter buchen und
ca. 2500 R.-Meter Nadel-

2- und 4spaltiges, 1 Meter langes Scheiterholz.

Die Akkords-Verhandlungen finden

Samstag den 2. April 1881,

Vormittags präcis 10 Uhr,

im hiesigen Bürgerhospitale, wofelbst auch die Akkords-Bedingungen zur Einsicht ausgelegt sind, in Partien von 200 Raummetern, unter Ausschluß eines Angebots im Ganzen, statt, wozu lusttragende Akkordanten eingeladen werden.

Ueber Vermögen und tüchtige Bürgschaft haben sich unbekannte Akkordanten auf Verlangen auszuweisen.

Den 16. März 1881.

Armen-Beschäftigungs-Anstalt.

Schorndorf.

Kleider-Empfehlung.

Für kommende Zeit erlaube ich mir mein

Lager fertiger Herrenkleider

Jedermann bestens zu empfehlen. **Confirmanden-Kleider** in schönster und größter Auswahl zu ausnahmsweise billigen Preisen. Rein wollene **Confirmanden-Anzüge** von 15 M. an bis höher. **Halbwollene & Zirkas** schon von 9 M. an. **Knaben-Anzüge** von 4 M. an.

Meine **Musterkarte** mit den neuesten und schönsten Stoffen in größter Auswahl versehen, liegt für Jedermann zur gefälligen Ansicht auf und kann nach Bestimmung gut und billig gemacht werden.

M. Stadelmann.

Am nächstkommenden **Donnerstag** befinde ich mich mit einer großen Auswahl **Herren- & Confirmanden-Kleider** auf dem Deutelsbacher Markt und bleibt mein Laden geschlossen.

Gartenwirtschaft auf der Wilhelmshöhe.

Nächsten **Samstag** bei günstiger Witterung ist dieselbe offen, wozu freundlich einladet.

Ficker, Restaurateur.



Heute **Samstag** Abends 8 Uhr **gesellige Unterhaltung** bei **Bäcker Gütter.**

Herren-Hemden.

Von einer bedeutenden Fabrik wurde mir deren Verkauf übertragen, und empfehle solche in sehr schöner Waare zu äußerst billigen Preisen.

Auch werden **Hemden nach Maß** angefertigt, und wird für guten passenden Schnitt garantirt. Musterhemden stehen zur Ansicht bereit.

Friedr. Speidel.

Schorndorf.

Sonnenschirme,

für Herren, Damen und Kinder,

Regenschirme,

für Herren, Damen und Kinder, in selbstverfertigter guter Waare, von Seide, Halbside, Zanelle und Baumwollstoff, besonders auch zu Confirmations-Geschenken passend, empfiehlt in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen.
Friedr. Luz, Nadel u. Schirmmacher.

Schorndorf.

Alle Sorten **Garten- und Blumensamen, Grassamen, Oberndorfer Angersenkern** &c. in erprobter vorzüglicher Waare, empfiehlt

Wm. Mächten, Handelsgärtner.

Zur Aussaat empfiehlt: **Ewigen & dreiblättrigen Klee Samen,**

garantirt feiberein.

Seller-Linsen, Seeländer- & Rigaer-

Leinsamen, sehr schöne Wicken & Sparalette.

Chr. Ziegler.

Kornbrauntwein.

Rechte reine Waare aus einer Getreidepreßhose-Fabrik empfiehlt zu geneigter Abnahme bei mäßigem Preise, deren Niederlage für hier und Umgegend:

C. Junginger z. Sonne.

Schönen Hohenheimer

Waizen

in **Stroh** verkauft
Duchhalter, Seifenfieder.

Schorndorf.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir anzuzeigen, daß ich hier ein **Wattegeschäft** errichtet habe und stets alle Sorten **Watte** zu haben sind, sowie auch **Wolle Kartätsch** wird. Unter Zusicherung guter u. schöner Waare bei reeller Bedienung sieht gefälliger Abnahme, sowie Aufträgen entgegen.

G. Bäckler, Vorstadt.

Strohhut-Wasch.

Gute und billige Bedienung sichert auch dieses Jahr wieder zu
Fr. Speidel.

Zur Saat empfehle ich:

Gartensamen, Grassamen, Kleesamen, ewigen und dreiblättrigen, Sparalette, Saatwicken, ächten seeländer Leinsamen, Fellbacher Angersensamen.

Alles in neuer, gereinigter Waare.
Christian Bauerle.

Feinst gereinigten ewigen und dreiblättrigen

Kleesamen,

Erbsen & Linsen zur Saat, **Gartensamereien** in bester Waare empfiehlt **Christian Weitbrecht.**

Samen-Empfehlung.

Seidfreien **Kleesamen, Sparalette** (zweiwürig) ächten **Seeländer Saatseln** nur in schönster neuer Waare bei **Carl Max Meyer** am Markt.

Bö p f e

werden zu den billigsten Preisen schön und gut angefertigt von

J. Werling, Friseur.

Ausgefämmte **Saare** werden gekauft von **Obigem.**

B i e r -

Flaschen, Gläser, Glasunterlässe, Abfüllschläuche, Bröpfle, empfiehlt in guter Waare zu den billigsten Preisen.

Fr. Speidel.

Geradstetten.

Da ich den Brauntweinkleinverkauf in Folge hohem Steueranlag aufgabe, setze ich meinen selbstgebrannten Brauntwein, sowie 50-60 Liter

H. Berliner Sprit

gegen baar zum Ankaufspreis dem Verkaufe aus.

Palmer zur Krone.

Bienen

in Strohförben oder Kästchen, sowie später **Schwärme** kauft fortwährend

Gutsbesitzer **Weitzel** zu **Elisabethenberg,**

Station **Waldbausen** a. d. Rems.

8 Paar Tauben

verkauft
Wölfeswirth Geef.

Haus-Verkauf.

Mein Haus in der untern Stadt, zu jeder größeren Konomie tauglich, ist mir ernstlich feil.
Friederike Müller.

Unberegnetes Heu und Stroh

hat zu verkaufen.
Flaschner Wöhrle.

Baugyps

per Säcke 85 S ist fortwährend zu haben bei

Wilh. Jung, Gypfer.

Schönen, glatten Saatwaizen

verkauft

Freih. Farrenhalter.

Rinderwägele

empfehl in schöner Auswahl
Louis Jenisch, Schlosser.

Schuh-Plug

hat zu verkaufen
Herz, Bäder.

Schorndorf.

Nächsten **Donnerstag, den 24. März** ist frischgebrannter

Kalk & Ziegelwaare

in hiesiger Ziegelei zu haben.

Winterbach.

Reinschmeckenden Coffee von 1 M. an per n, Reis von 20 Pf. an per n empfiehlt

N. Einzelbach.

Winterbach.

Selbstausgeglattetes **Milchmalz,**

garantirt rein, billigt bei

N. Einzelbach.

Winterbach.

Zur Aussaat empfehle **ewigen und dreiblättrigen Klee Samen,**

in garantirt seidfreier Waare
N. Einzelbach.

Steinenberg.

2 Eimer sehr guten rothen **1878er Wein**

ist billig zu verkaufen. Näheres bei **G. Glaser** z. Rose.

Ein Hund

(Gaztride) hat sich verkaufen. Der gegenwärtige Besitzer wird gebeten, mich davon in Kenntniß zu setzen.

Wasenmüller.

Schlitten.

verkauft
Wölfeswirth Geef.

Frischer, keimfähiger **Gartensamen**, sowie **Angersenkern** sind billig zu haben bei
Karoline Gellerich, Söllgasse.

30 Centner Oehmd hat zu verkaufen.
Christian Bantel.



Eine gute **Sais** mit 2 Jungen, sowie 8 bis 10 Str. unberegnetes **Heu** steht dem Verkauf aus.
Wer? sagt die Redaktion.

Unterbach.
Einen neuen zweispännigen starken **Rahwagen** u. ein **Wasserpflügele** hat zu verkaufen.
F. Bühler, Schmied.

Einen bereits noch neuen **Wägelkorb**, ein **Kinderbettlädle** und einen **Sühnerkall** verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

Oberurbach.
Heute wieder **settes Pferdefleisch** zu haben per 10 S.
S. Stradinger, Pferdeschlächter.

Heu & Oehmd und ein **Land** in der untern Au verkauft
J. Weil Ww.

22 Zentner **Heu und Oehmd** hat zu verkaufen.
Bühler, Küfer.

Schönen, reinen, hohenheimer **Saatweizen** verkauft.
S. Wild.

Ein noch guterhaltenes **Kinderwägel** hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 16. März. In der verfloffenen Nacht wurde ein unter dem unverschlissenen Bordach der Botenhalle hier aufgestellter Gepädwagen angezündet. Das Feuer brannte sehr stark, wurde aber durch die Nachbarn gelöst. Der Schaden an Gepäc, namentlich an Büchern, ist nicht unbedeutend.

Stuttgart, 17. März. Gestern Nachmittag machte ein junger Herr auf dem Schloßplatz einen Spazierritt, wobei das Pferd mit dem Reiter davon und in einem Hause der Friedrichstraße die Ladentüre einrannte; der Reiter blieb unverletzt, dagegen wurde das Pferd an der Brust und dem rechten Vorderfuß so stark verletzt, daß es verloren sein wird. (Schw. M.)

Waldgrafenweiler, 15. März. Bei dem am letzten Sonntag den 13. Nachts 11 Uhr entstandenen Streite (die gewöhnliche Sonntags-Unterhaltung) im Gasthaus zur Traube wollte der Gastwirth frei von dort abwehren, stürzte dabei zu Boden und wurde bewußtlos hinweggetragen. Er ist bis jetzt nicht mehr zum Bewußtsein gekommen. So eben höre ich, daß er heute Nachmittag seinen Verletzungen erlegen ist. Untersuchung ist eingeleitet. (Schw. M.)

Ueber die Judenfrage wird dem „Reichsboten“ aus **Hessen** geschrieben: Dr. Henrici hat jüngst den Abgeordneten Richter auf Posen, Westpreußen und Oberschlesien hingewiesen mit dem Wunsch, dort möchte der große Fortschrittmann und Judenfreund die Nase einmal hineinstecken. Leider sind wir in der Lage, dem betreffenden Abgeordneten auch unser Hessenland zu gedachter Operation empfehlen zu können. Es würde ihm das ungeheure Glend, das die Juden hier angerichtet haben und noch täglich anrichten, so stark auf die Nerven fallen, daß der blasse Schreden ihn überfäme. Im Speßart und im Vogelsberg, im schönen Kinzigthal und in dem fruchtbaren Buchertal, ja sogar in der gottgesegneten Wetterau, zwischen Hanau, Gießen und Fulda auf ca. 30 Stunden im Umkreis ist nach unserer eigenen Anschauung fast kein Dorf mehr vorhanden, in dem nicht der überwiegend größte Theil der Bauern so sehr in den Händen der Juden wäre, daß voraussichtlich nur noch wenige Jahre dazu gehören, bis die Juden sagen können: Es ist Alles, Alles unser! Die Verschuldung der kleinen Bauern nimmt mit Riesenschritten zu. Die Amtsrichter haben fast nichts mehr zu thun, als Judenforderungen einzutreiben. Ein Amtsrichter hat kürzlich, als er vom Gerichte kam, geflagt: „Nun habe ich heute den ganzen Tag wieder für die Juden gearbeitet,“ und ein Judenlehrer hat, als von der sog. Judenpetition die Rede war, die bezeichnende Aeußerung gethan: „Sie mögen unterschreiben oder nicht, es hilft sie nichts mehr; wir haben sie in der Gewalt.“ Es denken manche Leute, das Wuchergesetz jehe der Ausfugung Schranken. Wer das glaubt, kennt die Verhältnisse schlecht. Die Schlaueit der Hebräer weiß immer noch einen Weg zu finden. Wenn nicht allgemein geholfen wird, werden wir die Judenfrage nimmer los und die Sozialdemokraten haben gute Aussicht.

Ueber die niederträchtige Art, in welcher gewisse Blätter die Achtung vor der Autorität im deutschen Volk systematisch zu untergraben suchen, schreibt der Reichsbote: „Der „Börser-Kurier“ vergleicht das Auftreten des Reichskanzlers im Reichstage mit einem Schlachtfeste und will das Publikum durch einen Stuhl mit darüber gehängter Schürze, wie zur Wurstsuppe, geladen wissen, nennt den Kultusminister den Minister für das Toastwesen, verhöhnt ihn wegen seines Bartes und verdächtigt ihn, als ließe er sich durch verwandtschaftliche Rücksichten im Amte leiten. Die jüdischen Witzblätter ziehen Woche für Woche die höchsten Beamten des Staates in den Schmutz ihrer Witze, stellen sie dem Volke im Harlekingsgewande vor und laden das Volk ein, über dieselben und ihre Handlungen zu lachen. Jedes Kind sieht doch ein, daß solches Gebahren die Autorität von Grund aus

zerstört und die Revolution vorbereitet werden muß. Das alles erlaubt sich diese Judenpresse; bis in die letzte Faser hinein zerlegt sie die Gefühle der Autorität im Volke, aber durch ein paar Schweifwedeleien um die Namen der Allerhöchsten Personen glauben sie alles wieder gut zu machen. Aber auch das thun sie in einer Weise, daß jedermann, der wirkliche Ehrfurcht vor den Allerhöchsten Personen hat, zum Eckel ist und der Autorität derselben ebenso schädlich ist, wie jene Witze über die Minister.“

West, 17. März. Aus Beskagpula wird gemeldet, die Stadt ist beiderseitig überfluthet, die Einwohner sind delogirt, die meist aus Lehm gebauten Häuser sind unrettbar verloren. Auch Kórös Starcaja ist gänzlich überfluthet. Die meisten Häuser sind hier eingestürzt und die Einwohner (4200) dem Glend preisgegeben.

Petersburg. Eine höchst seltsame Attentatsgeschichte brachte gestern die „Neue Zeit“, die heute durch die deutsche Petersburger Zeitung bekräftigt und ergänzt wird. Der Kaiser erhielt im Anfang voriger Woche mit der Post ein Kästchen aus Paris, welches angeblich Pillen enthalten sollte. Als Absender war ein Doktor Jus genannt, welcher dem Kaiser mittheilte, er sei der Erfinder der beifolgenden Pillen, die das beste Medikament gegen Asthma und Rheumatismus seien. Die Ausstattung des Kästchens, die detaillirte Gebrauchsanweisung u. s. w. waren ganz so hergestellt, wie gewöhnlich bei Reklamemitteln dieser Art. Der Kaiser überschickte das Kästchen, ohne es erst zu öffnen, zur Begutachtung seinem Leibbarzte Professor Botkin. Dieser bemerkte beim Oeffnen einen zufällig hereingekommenen Bindfaden und wollte diesen herausziehen. Plötzlich erfolgte eine leichte Detonation, wie bei einem Knallbonbon. Botkin hielt das Kästchen für eine Attrappe, wie ihm solches der Kaiser schon öfter für seine Kinder überschickt hatte, und legte die vermeintliche Attrappe bei Seite. Am Mittwoch fragte ihn der Kaiser um sein Gutachten über die Asthmapiillen. Der Leibarzt bedauerte, daß der Scherz mißlungen sei und erzählte, was ihm beim Oeffnen begegnete. Der Kaiser wurde sehr ernst. Eine sofort vorgenommene sorgfältige Untersuchung der Pillen ergab, daß dieselben eine Menge Dynamit enthielten, welche genügte, um mehrere Personen zu zerschmettern, wenn sie zur Wirkung kam. Der Zündfaden war auf der Reise schadhast geworden. — Die Fürstin Dolgoruki, die zweite Gemahlin Alexander II., verließ Petersburg. Die Fürstin ist angeblich in anderen Umständen und wird dem Begräbniß des verstorbenen Kaisers nicht beiwohnen. — Das Palais Amitschow, welches der neue Zar Alexander III. vorläufig als Residenz behält, wird von Infanterie- und Kosakenpatrouillen bewacht.

Das Technikum zu Mittweida in Sachsen, bekanntlich die älteste mechanisch-technische Fachschule in Deutschland, beginnt am 20. April das 15. Schuljahr. Die Anstalt bildet für ihren Beruf aus: a) künftige Maschinen-Ingenieure, Fabrikanten, die zur Ausübung ihres Berufes maschinen-technische Bildung bedürfen z. B. Besitzer von Maschinenfabriken, Webereien, Dampf- oder Wassermühlen, Papierfabriken u. s. w., sowie künftige Fabrikdirektoren; b) künftige Werkmeister, Zeichner, Aufseher zc. für Maschinenfabriken, Mühlen, Spinnereien u. s. f. sowie künftige Besitzer kleiner mechanischer Werkstätten, Wäschlofereien, kleiner Mühlen zc. Die Anstalt wird von jungen Leuten aus allen Welttheilen besucht, die den verschiedensten Lebensaltern, vom 16. bis 38. Jahre angehören. Wegen Aufnahme giebt Herr Direktor Weigel in Mittweida in Sachsen, alle nöthigen Aufschlüsse. st.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorn dorf.

Beilage zum Schorn dorfer Anzeiger No. 34.

Samstag den 19. März 1881.

Stuttgart. Modewaaren. Manufacturwaaren. **Eduard Breuninger**, vormals E. L. Ostermayer hält bei Besuchen in der Residenz sein vollständig neu fortirtes Lager in **Trauer- & Halbtrauer-Waaren, Modewaaren, Aussteuer-Artikeln etc.** bestens empfohlen. **Große Auswahl, billigste Preise, streng reelle Bedienung.** Stuttgart. Münzstraße No. 1, nächst dem Markt und der Gemüschalle. **Aussteuer-Artikel. En gros & en détail.** Muster nach Auswärts stehen jederzeit zu Diensten. **NB.** Zu Modewaaren, Trauer- und Halbtrauer-Waaren liegt eine Muster-Collektion bei Herrn **Carl Breuninger** in Schorn dorf zu Original-Preisen zur geneigten Benützung aus. Ergebenst **E. Breuninger.**

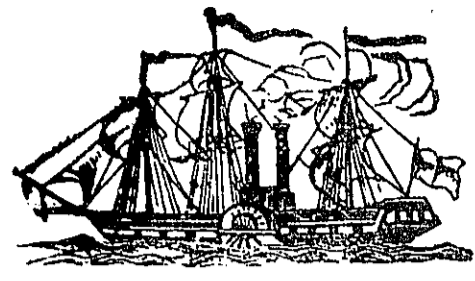
Schorn dorf. **Grabmonumente.** Einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebnste Anzeige, daß Herr Bildhauer **Maier** aus **Strehheim** eine Niederlage von Grabsteinen in **weißem, rothem und gemauertem Sandstein**, sowie **Marmor** bei Unterzeichnetem errichtet hat. Bei schöner Arbeit und möglichst billigen Preisen sind dieselben zur geneigten Ansicht aufgestellt. Zu geneigten Aufträgen sich bestens empfehlend, zeichnet achtungsvoll **Wm. Rächten**, Handelsgärtner.

Garantirt kräftigste und verbesserte **Leinengarne und Gewebe** liefert innerhalb 2-4 Wochen die **Flachs-, Hanf-, & Abwergspinnerei und mechanische Leineweberei Schretzheim** in vollzähligem Meterchneller; bei guten Rohstoffen vollständig frachtfrei. Zufolge neuer Erfindung werden die Stoffe der ganzen Faserlänge nach versponnen. **Ausnahme Weise** wird in diesem Winter Flachs, Hanf und Berg für Spinn- und Weblohn angenommen, jedoch nur dann, wenn das Spinnquantum mindestens 30 Pfund beträgt. Die Vermittlung besorgen die Herren: **J. Ade** in Schorn dorf. **J. Scheffel** in Waiblingen. **Chr. Rapp** in Beutelsbach. **A. Wörnle** in Rudersberg. **Wilh. Lindauer** in Geradstetten. **C. Deuschle** in Grunbach. **J. Eckstein** in Schwaikheim. **Hoh. Kerler** in Lorch. **David Schick**, Schlosser in Oberurbach.

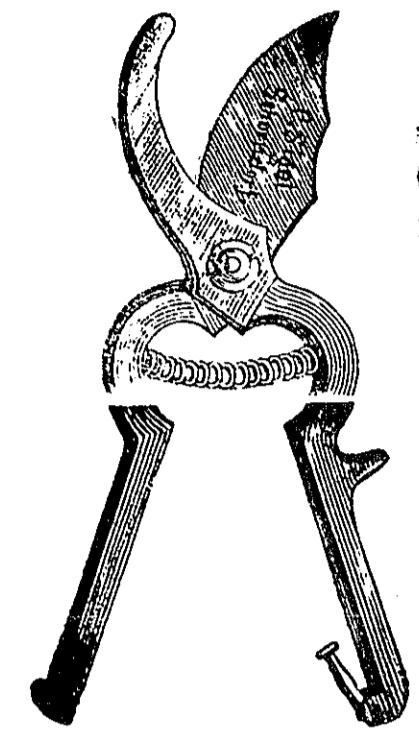
50 Bund **Stroh** verkauft. **Wilh. Breuninger.** Endersbach. **Sämereien-Empfehlung.** Bei herannahender Saatzeit empfehle ich mein Lager in **Sämereien** als **Gartensamen, Seeländer Leinsamen, Victoria-Cerbsen, Gellerlinsen, Cisarsette, Grassamen** verschiedene Sorten, **Widen, Pferdezaun, Rheinischen Haussamen, Luzerner- und Zblätterigen Kleejamen**, gereinigt in der Seidenmaschine zu den billigsten Preisen. **Fr. Berner.** Beutelsbach.

Geschäftsanzeige und Empfehlung. Dem geehrten Publikum mache ich ergebenst die Anzeige, daß ich mein Lager in **Mägen, Lederhosen, Hosenträger, Bruchbänder, Grabatten & Portemonnaies** eröffnet habe und sonst noch alle in mein Geschäft einschlagende Artikel bestens empfehle. Reparaturen und Bestellungen werden schnell und billig angefertigt. Hochachtungsvoll **Wilhelm Gafner**, Seckler und Kappenmacher.

Gausende Bettmäßen gelitten, verdanken ihre vollständige Heilung meinem anerkannt übertrroffenen **Spezialverfahren**, welches in jeder Beziehung unschädlich und mit wenigen Umständen verbunden ist. Arme finden stets Berücksichtigung, Prospect, sowie eine große Anzahl amtlich beglaubigter Zeugnisse stehen gratis zu Diensten. Brieflich zu wenden an **J. C. Bauer**, Wertheim a. M. Zeugniß Nr. 2. Konstanz, 4. März 1881. Herrn J. C. Bauer, Wertheim a. M. Fühle mich veranlaßt, für das von Ihnen bezogene Spezialverfahren gegen Bettmäßen meine beste Zufriedenheit auszudrücken. Mein Töchterchen ist innerhalb 14 Tagen von diesem so lästigen Uebel ganz befreit worden und ist jedem dieser Leidenden dieses Verfahren auf's Wärmste zu empfehlen. Mit aller Hochachtung zeichnet **Fritz Bleichner**, Maler.



Auswanderer
nach **Amerika** befördert **billig** in Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen.
Der Bezirksagent:
M. Sperrle, Schorndorf.



Nebischeeren, prima Qualität,
sowie auch **Taschenmesser** von 20 S an bis 6 M per Stück, **Besteck** von 4 M 80 S per Duz., bis 20 M, **Transhirbesteck, Mehger-, Schinken-, Dessert- & Rasirmesser, Scheeren** aller Art zc. zc. empfiehlt
Conrad Sigel, Messerschmied,
neben dem Lamm. 6°
Nebischeeren, Rasirmesser, Scheeren, Tisch- und Taschenmesser zc. werden von mir pünktlich geschliffen und reparirt.
Prompte und reelle Bedienung sichert zu.
Conrad Sigel.

Stollwercksche empfiehlt in Originalpackung in Schorndorf J. Weil beim Hirsch.
Chocoladen und Cacaos

Pianos auf Abzahlung
20 Mark monatlich ohne Anzahlung
Alte Instrum. werden eingetauscht. bei Cassa 10% Rabatt
frachtfrei nach jeder Bahnstation **kostenlos** zur Probe und Ansicht liefert die überall gerühmte und bestempfohlene Fabrik
Weidenslaufer,
Berlin, Dorotheen-Strasse 88.
Preiscourant sofort gratis und franco.

Für Zahnleidende.
Atelier zum Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse. Preis per Zahn 4 M bei ganzen Gebissen per Zahn 3 M. Behandlung sämmtlicher Mund- und Zahnkrankheiten.
Karl Winterer,
Cannstatt, Werberstraße 5 p. nächst dem Bahnhof.

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: Dr. Berg's Heilmethode werden sogar Schwere Fälle die Heilung erwarten können, doch auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch Heilung erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Methoden erfolglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser bewährten Heilmethode zuwenden und nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen. Ein. Auszug daraus gratis u. franco.
Die Gicht
In dem weit verbreiteten Buche: Dr. Berg's Heilmethode sind die bewährtesten Mittel gegen diese oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. Es ist ein noch die erlebte Heilmethode, die den Kranken gratis u. franco. - Wegen Einlieferung von 1 M. 20 Pf. wird Dr. Berg's Heilmethode u. die 11 Bde. bei Post, Telephon, Eisenbahn, Fernschreiben, etc. von Dr. Berg's Verlags-Anstalt in Leipzig.
Vorwärts in Gmünd.
S. Schmid's Buchhandlung in Gmünd.

Birkenweißbuch.
30 Stud. verarbeitete, noch auf meines H. Batters Gut zu Asperglern liegende,
Apfelbäume
sind beim Verkauf aus.
Friedrich Krauter.

Husten
Lungenschwindsucht geheilt.
Durch mein Mittel gegen Hustenkrankheiten und Lungenschwindsucht schon Tausende geheilt. Es beruht auf schneller Vernarbung der Lungen und dadurch rasche Beseitigung des Auswurfs. Jeder Husten wird durch Gebrauch meines Mittels vollständig beseitigt. Alleiniges echtes Rezept. Garantie. Vor Fälschung wird gewarnt.
Maria Benno von Donat (Paris 1871).
Ich beziehe Anerkennung von Sr. Majestät dem Kaiser von Deutschland und Sr. Heiligkeit dem Papst. Von der höchsten Medicinal-Behörde des deutschen Reiches wurde mein Mittel begutachtet u. zum Verkaufe in ganz Deutschland gestattet. Verächtlich geschätzt. Fortwährend frische mit Gebrauchsanweisung in billiger Packung bei Herrn
A. Einzelbach in Winterbach.

Trunksucht, sogar im höchsten Stadium, beseitigt sicher mit, auch ohne Narkosen, unter Garantie der Erfinder d. W. u. Specialist f. Trunksucht-Leidende
Th. Konekly, Berlin, Bernauerstr. 84. Atteste, deren Nichtigkeit von königlichen Amtsgewalten und Schulzen-Kemtern bestätigt, gratis. Nachahmer beachte man nicht, da solche nur Schwindel treiben. 6.
(Gegen guten Lohn wird aufs Ziel ein kräftiges **Mädchen** gesucht. Wo? sagt die Redaktion.)

Mannshaupten.
Wald-Verkauf.
Der Unterzeichnete verkauft am **Donnerstag den 24. März** Nachmittags: Parz. Nr. 4968. 7 Viertel Wald in den Bedenwiesen beim Forstbrunnen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.
Konrad Schniepp.

Mannshaupten.
Fahrnis-Auktion.
Freitag den 25. März 1881 von Morgens 8 Uhr an
hält der Unterzeichnete in seiner Wohnung eine Fahrnis-Auktion gegen baare Bezahlung ab, wobei vorzuziehen kommt:
Heu und Stroh, 2 Wägen, Pflug, Egge, Ruzmühle, Mospresse, ca 6 Eimer Wein und Most, Faß- und Bandgeschirr, 2 Weinfaßten, ein Quantum Nutz- u. Brennholz, Früchten aller Art und allgemeiner Haushath, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Konrad Schniepp.

Bauersbergerhof bei Geradstetten.
2 Schweine für Mehger und noch zum Einstellen verkauft
Jacob Ruding.
Pfluderhausen.
Der Unterzeichnete setzt einen sehr schön gebauten
Zuchtfarren, 13 Monat alt, dem Verkauf aus
Müller Zinzer.

Kornbranntwein
ächte reine Waare aus der Getreide-Preßhefenfabrik u. Kornbranntweinbrennerei von Heinrich Siegfried in Hemmingen empfiehlt zu geneigter Abnahme bei mäßigen Preisen 1 Str. zu 50 S., deren Niederlage für hier und Umgebung bei
Schanbacher, Wäckermeister, Winterbach.
Schorndorf.
Christoph Nupperle hat **Saar-Nebstöcke** aller Art zu verkaufen. 3.

Ein kräftiger **Ziegelbube** findet Arbeit gegen gute Bezahlung, ein solcher, welcher schon weggetragen hat, wird vorgezogen. Zu erfragen bei
3' der Redaktion.

Back-Tag Höffel.
Gottesdienste
am Sonnt. Deuli (20. März) 1881. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Helfer Hoffmann. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) Herr Helfer Hoffmann. Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Dekan Finkh.

Schorndorfer Anzeiger.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.
A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.
Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.
№ 35. Dienstag den 22. März 1881.

Einladung zum Abonnement.
Für das II. Quartal 1881 können auf den
Schorndorfer Anzeiger
sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.
Die Redaction.

Bekanntmachungen.
Schorndorf.
An die Ortsvorsteher, Standesbeamte und Schulvorstände,
die **Impfstellen** pro 1881 betr.
Auf Grund der Ministerial-Verfügung vom 25. Februar 1875 Regbl. S. 139 werden die Standesbeamten beauftragt, nach dem durch die Ministerialbekanntmachung vom 23. November 1878, Regbl. S. 248, abgeänderten Formular V, die Impfstellen für das laufende Jahr zu fertigen und bei Ausfüllung der Spalten 1-6 die Bemerkungen I, 1-3 genau zu beachten. Die Ortsvorsteher haben sodann das Formular VI für die Impfstellen den Schulvorstehern zuzustellen, wobei letztere noch besonders auf die Bestimmungen des § 13 des Impfgesetzes vom 8. April 1874, § 2, 4 und 19 der Min.-Verf. vom 25. Febr. 1875 und die Bemerkungen I, Ziff. 1 und 2 zu dem neuen Formular VI, aufmerksam zu machen sind. Sollte ein impfpflichtiger Schüler in der Zeit zwischen Anlegung der Liste und der Impfung seinen Aufenthalt verändern, so ist in der Impfliste des neuen Aufenthaltsorts der entsprechende Nachtrag vom Schulvorsteher zu veranlassen. Weiberlei Listen sind spätestens bis 31. März d. J. an das K. Oberamtsphysikat hier einzusenden.
Den 21. März 1881. K. Oberamt. Baun.

Schorndorf.
Verwahrung der Düngerstätten und Jauchenbehältern an Straßen und öffentl. Plätzen.
Die Ortsvorsteher werden unter Hinweisung auf Art. 33 Abs. 3 der allgemeinen Bau-Ordnung und die oberamtl. Bekanntmachung vom 13. Oktbr. 1875 (Schornd. Anz. Nr. 119) wiederholt aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Düngerstätten und Jauchenbehälter mit einer angemessenen wasserdichten Einfassung versehen und soweit sie verfenkt sind, sicher bedeckt werden. Zweckmäßige Einfassungen bestehen in Schlichten, Oberbetten und Hölflinswarth.
Den 19. März 1881. K. Oberamt. Baun.

Schorndorf.
Musterung und Losziehung der Militärpflichtigen.
I. Die Musterung der Militärpflichtigen findet in Grumbach und Schorndorf und zwar in folgender Weise statt:
1) am **Mittwoch den 4. Mai d. J., Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Grumbach** für die Pflichten von Grumbach, Michelberg, Balmannsweiler, Beutelsbach, Geradstetten, Gebfad, Hohengehren, Rohrbronn und Schnaitz;
2) am **Donnerstag den 5. Mai d. J., Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Schorndorf** für die Pflichten von Schorndorf, Abelberg, Asperglern, Baiereck, Buhlbronn, Haubersbronn, Hölflinswarth, Gegenlohe, Niedelsbach und Oberbetten.
3) am **Freitag den 6. Mai d. J., Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Schorndorf** für die Pflichten von Oberurbach, Schlichten, Schorndorf, Steinenberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweißbuch, Weiler und Winterbach.
II. Die **Losziehung** findet am **Samstag den 7. Mai d. J., Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Schorndorf** statt.
Schorndorf, den 21. März 1881. K. Oberamt. Baun.

Schorndorf.
Die Ortsbehörden
werden an die Vornahme der Gemeindepfleger-, Stiftungspfleger- zc. Wahlen mit dem Bemerkten erinnert, daß in den Protokollen stets der Geburtstag und das Gewerbe, sowie das Prädikat des neugewählten Rechners anzugeben ist.
Den 17. März 1881. K. Oberamt. Baun.

Schorndorf.
Diejenigen Reservisten, Landwehrmänner und Ersatz-Reservisten erster Klasse, welche für den Fall der Einberufung aus Anlaß häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse auf Zurückstellung einen Anspruch erheben wollen, haben gemäß der Verfügung vom 6. August 1873 Regbl. S. 369 Punkt 4 ihr Gesuch vor Beginn des jährlichen Ersatz-Geschäfts